



**GEMEINDE
NEUENKIRCHEN-
VÖRDEN**

**Bauleitplanung
„Koppeln Süd“, Vörden**

Faunabericht

Projektnummer: 215455
Datum: 2016-10-28

IPW
INGENIEURPLANUNG
Wallenhorst

INHALTSVERZEICHNIS

1	ANLASS UND ANGABEN ZUM STANDORT	3
2	BRUTVOGELKARTIERUNG	4
2.1	Methodik.....	4
2.2	Ergebnis der Brutvogelerfassung.....	4
2.3	Bewertung	7
3	AMPHIBIEN	9
4	LITERATUR- UND QUELLENVERZEICHNIS.....	10

Wallenhorst, 2016-10-28

IPW INGENIEURPLANUNG GmbH & Co. KG



i.V. Böhm

Bearbeitung:

Wallenhorst, 2016-10-28

Proj.-Nr.: 215455

Dipl.-Ing. (FH) Angelika Huesmann

IPW INGENIEURPLANUNG GmbH & Co. KG

Ingenieure ♦ Landschaftsarchitekten ♦ Stadtplaner

Telefon (0 54 07) 8 80-0 ♦ Telefax (0 54 07) 8 80-88

Marie-Curie-Straße 4a ♦ 49134 Wallenhorst

<http://www.ingenieurplanung.de>

Beratende Ingenieure – Ingenieurkammer Niedersachsen

Qualitätsmanagementsystem TÜV-CERT DIN EN ISO 9001-2008

1 Anlass und Angaben zum Standort

Die Gemeinde Neuenkirchen-Vörden plant am südöstlichen Ortsrand von Vörden die Ausweisung von Wohngebieten auf einer Fläche von ca. 13,5 ha (sh. folgende Abb.). Das Plangebiet zwischen Reutestraße und L76 wird landwirtschaftlich genutzt. Nördlich, westlich und südlich grenzen Siedlungsbereiche von Vörden an. Nach Osten öffnet sich die durch Acker- nutzung geprägte, landwirtschaftlich genutzte Kulturlandschaft. Südlich der 76 liegt der Niederungsbereich der Vördener Aue. Südwestlich angrenzend befinden sich im Überschwem- mungsgebiet der Vördener Aue mehrere als Kompensationsmaßnahme angelegte Teiche. Die landwirtschaftlichen Flächen im Untersuchungsgebiet werden von mehreren Entwässerungsgräben durchzogen.

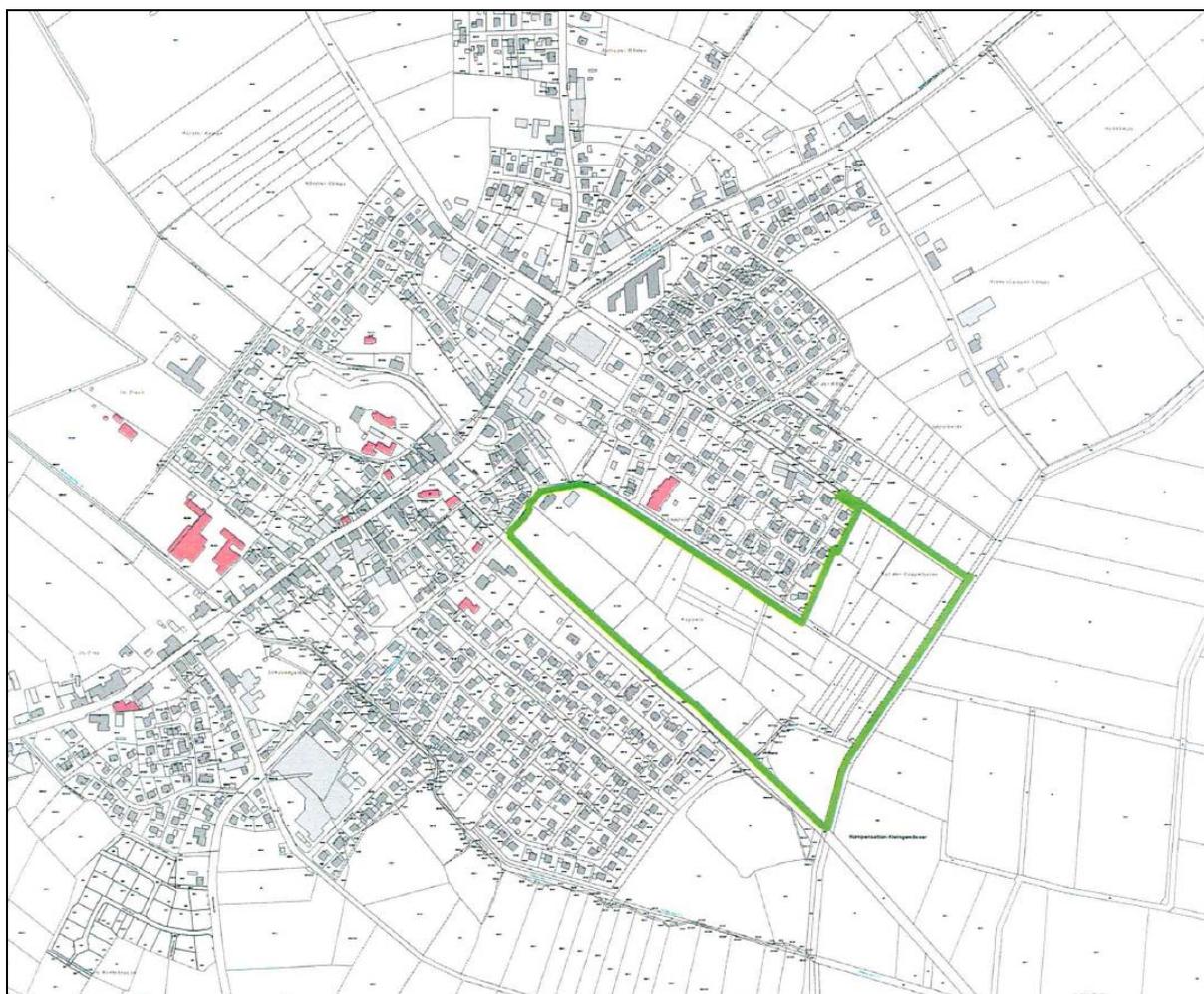


Abb. 1: Untersuchungsraum (grün umrandet), Auszug aus dem Liegenchaftskataster

Zur frühzeitigen faunistischen und artenschutzrechtlichen Bewertung des Planbereiches erfolgte eine Brutvogelkartierung sowie Überprüfung von Amphibienvorkommen. Die Ergebnisse der Erfassungen werden im Folgenden dargestellt.

2 Brutvogelkartierung

2.1 Methodik

Die Brutvogelkartierung erfolgte auf der Grundlage der „Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands“ (Südbeck et al. 2005) mit 6 flächendeckenden Begehungen inkl. zwei Dämmerungsbegehungen zur Kartierung dämmerungs- und nachtaktiver Arten. Dabei wurden alle akustischen und optischen Vogelbeobachtungen in Tageskarten protokolliert mit Schwerpunkt der revieranzeigenden Merkmale. Diese sind

- singende, balzrufende Männchen,
- Paare,
- Revierauseinandersetzungen,
- Nistmaterial tragende Altvögel,
- Nester, vermutliche Neststandorte,
- Warnende, verleitende Altvögel,
- Kotballen /Eischalen austragende Altvögel,
- Futter tragende Altvögel,
- Bettelnde oder eben flügge Junge.

Bei mindestens zwei Registrierungen revieranzeigender Merkmale können diese als ein Brutrevier gewertet werden (vergl. Südbeck, P. et al (Hrsg. 2005) „Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands“, Radolfzell). Der Schwerpunkt der Kartierung lag auf der Erfassung von Arten mit besonderer Planungsrelevanz¹, die mit Brutstandort und Anzahl der Brutpaare dokumentiert werden. Die weiteren, häufigen Brutvogelarten werden qualitativ erfasst. Im Zuge der Revierkartierung erfolgt weiterhin eine Begutachtung der vorhandenen Gehölze durch Sichtkontrolle auf möglicherweise vorhandene Fortpflanzungs- und Ruhestätten (größere Nester, offensichtliche großvolumige Baumhöhlungen).

Die Begehungen erfolgten bei geeigneten Wetterbedingungen (trocken, windstill) in den frühen Morgenstunden bzw. zwei Abendbegehungen an folgenden Terminen:

07.04., 22.04., 04.05., 31.05., 11.06 und 28.06.2016.

2.2 Ergebnis der Brutvogelerfassung

Im Rahmen der Begehungen wurden 30 Arten im Untersuchungsgebiet (Planbereich und Umfeld) ermittelt, davon 18 Arten als Brutvögel. Die landwirtschaftlichen Flächen im Plangebiet wurden als Nahrungsfläche aufgesucht. Mit sechs Brutvogelarten im Planbereich ist dieses als artenarm zu bezeichnen. Der südöstliche liegende Teich wurde regelmäßig von verschiedenen Wasservogelarten zur Rast aufgesucht. Mit Feldlerche, Kiebitz, Wachtel und dem Kuckuck (Brutzeitfeststellung) kommen östlich außerhalb des Plangebietes gefährdete Brutvogelarten (RL 3) vor. Weiterhin traten Rauchschnalbe, Bluthänfling und Star als Nah-

¹ Albrecht, K., T. Hör, F. W. Henning, G. Töpfer-Hofmann, & C. Grünfelder (2014): Leistungsbeschreibungen für faunistische Untersuchungen im Zusammenhang mit landschaftsplanerischen Fachbeiträgen und Artenschutzbeitrag. Forschungs- und Entwicklungsvorhaben FE 02.0332/2011/LRB im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Schlussbericht 2014

zungsgäste mit RL-Status 3 im Plangebiet auf, der Haussperling wird in der Vorwarnliste geführt.

In der folgenden Tabelle sind alle nachgewiesenen Arten mit Status aufgeführt. Besonders planungsrelevante Arten sind im Fettdruck hervorgehoben.

Tabelle 1: Nachgewiesene Vogelarten im Untersuchungsgebiet

Artnamen		Rote Liste			Status, Bemerkungen
		D ²	N ³	T	
Amsel	<i>Turdus merula</i>	-	-	-	Nahrungsgast, Reviervogel im Siedlungsbereich
Austernfischer	<i>Haematopus ostralegus</i>	-	-	-	Überflieger
Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	3	3	3	Brutzeitfeststellung im südl. angrenzenden Siedlungsbereich, Nahrungsgast
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	-	-	-	Reviervogel
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	-	-	-	Reviervogel im Siedlungsbereich
Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>	-	-	-	Nahrungsgast westl. Teiche und Ackerflächen
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	-	-	-	Reviervogel
Dohle	<i>Coloeus monedula</i>	-	-	-	1 Brutpaar auf dem westl. Hof
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>				Reviervogel
Elster	<i>Pica pica</i>	-	-	-	Gastvogel
Fasan	<i>Phasianus colchicus</i>	-	-	-	Reviervogel
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3	3	Reviervogel östlich außerhalb
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	-	-	-	1 Revier in den westl. alten Eichenbestand
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	-	-	-	Reviervogel im Siedlungsbereich
Haussperling	<i>Passer domesticus</i>	V	V	V	Reviervogel im Siedlungsbereich, Nahrungsgast
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	-	-	-	Reviervogel
Kanadagans	<i>Branta canadensis</i>	-	-	-	2 Ind. überfliegend und Gastvögel an dem östlich außerhalb liegenden Teich am 07.04.
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	2	3	3	Westlich und südlich des Plangebietes regelmäßig überfliegend, ca. 500 m östl. Brutrevier
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	-	-	-	Reviervogel im Siedlungsbereich
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	V	3	3	Brutzeitfeststellung östlich außerhalb
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	-	-	-	Nahrungsgast östlich außerhalb, streng geschützt nach BArtSchVO

² Grünberg, C. et al. 2015: Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 5. Fassung, 30. November 2015.

³ Krüger, T. & M. Nipkow 2015: Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Brutvögel. In: INN 4/2015, NLWKN

Artnamen		Rote Liste			Status, Bemerkungen
		D ²	N ³	T	
Nilgänse	<i>Alopochen aegyptiaca</i>	-	-	-	5 Ind. Nahrungsgäste auf dem östlichen Teich am 07.04. 8 Ind. Nahrungsgäste im Plangebiet am 31.05.
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	3	3	3	Nahrungsgast / Überflieger
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	-	-	-	Nahrungsgast, Reviervogel im Siedlungsbereich
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	3	3	3	Nahrungsgast, Brutverdacht im Siedlungsbereich
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	-	-	-	Nahrungsgast
Stockenten	<i>Anas platyrhynchos</i>	-	-	-	1 Paar auf dem östl. Teich
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	-	-	-	Nahrungsgast, streng geschützt über die BArtSchVO
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	V	V	V	Rufrevier am 28.06. östlich außerhalb
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	3	3	3	Nahrungsgast am 11.06. in der Vördener Aue südl. außerhalb, streng geschützt nach BArtSchVO
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	-	-	-	Reviervogel im Siedlungsbereich

Rote Listen D; N; T = Rote Liste-Status in Deutschland (GRÜNBERG, C. et al.2015)/ Niedersachsen/ Region Tiefland West (KRÜGER, T. ET AL. 2015): 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = Stark gefährdet, 3 = Gefährdet, V = Vorwarnliste, - = Ungefährdet

In der folgenden Abbildung sind die wesentlichen Beobachtungen räumlich dargestellt. Das Kiebitzrevier sowie die Brutzeitfeststellung vom Kuckuck liegen außerhalb des Darstellungsbereiches weiter östlich.



Abb. 1: Darstellung der Vogelarten mit besonderer Planungsrelevanz ( = Brutverdacht,  = Nahrungsflüge) FI = Feldlerche, Hä = Bluthänfling, Hs = Haussperling, Wa = Wachtel, Rs = Rauchschwalbe, Tf = Turmfalke, Mb = Mäusebussard

2.3 Bewertung

Besondere Planungsrelevanz ergibt sich für die Lebensstätten der streng geschützten Vogelarten sowie für faunistisch bedeutsame Bereiche der Wertstufen hoch oder sehr hoch, bzw. bedeutsame Verbundkorridore⁴. Bei faunistischen Bereichen mit Grundbedeutung (Wertstufe gering, mittel) werden die Funktionen über die Biotoptypen mit berücksichtigt.

⁴ Vgl. NLStBV 2011: Anwendung der RLBP bei Straßenbauprojekten in Niedersachsen. Stand März 2011. Hannover

Für eine Bewertung des Plangebietes nach dem in Niedersachsen üblichen Bewertungsmodell für Brutvögel von Behm & Krüger (2013⁵) ist das Untersuchungsgebiet mit ca. 13 ha zu klein. Es erfolgt daher eine Einstufung nach Brinkmann (1998⁶). Streng geschützte Arten werden jedoch über beide Bewertungssysteme nicht erfasst.

Bewertung von Tierlebensräumen nach Brinkmann (1998):

Wertstufe I (sehr hohe Bedeutung)

- Ein Vorkommen einer vom Aussterben bedrohten Tierart oder
- Vorkommen mehrerer stark gefährdeter Tierarten oder
- Vorkommen zahlreicher gefährdeter Tierarten in überdurchschnittlichen Bestandsgrößen oder
- Vogelbrutgebiete nationaler und landesweiter Bedeutung
- Gastvogellebensräume internationaler, nationaler und landesweiter Bedeutung
- *Vorkommen stenotoper Arten mit Anpassung an sehr stark gefährdete Lebensräume.*

Wertstufe II (hohe Bedeutung)

- Ein Vorkommen einer stark gefährdeten Tierart oder
- Vorkommen mehrerer gefährdeter Tierarten in überdurchschnittlichen Bestandsgrößen oder
- Vogelbrutgebiete nationaler und lokaler Bedeutung
- Gastvogellebensräume regionaler und lokaler Bedeutung
- *Vorkommen stenotoper Arten mit Anpassung an stark gefährdete Lebensräume*

Wertstufe III (mittlere Bedeutung)

- Vorkommen gefährdeter Tierarten oder
- allgemein hohe Tierartenzahlen bezogen auf den biotopspezifischen Erwartungswert
- *Vorkommen stenotoper Arten mit Anpassung an gefährdete Lebensräume*

Wertstufe IV (geringe Bedeutung)

- Gefährdete Tierarten und
- bezogen auf die biotopspezifischen Erwartungswerte stark unterdurchschnittliche Tierartenzahlen.

Wertstufe V (sehr geringe Bedeutung)

- Anspruchsvollere Tierarten kommen nicht vor.

Dem Planbereich selber kommt nur eine geringe Bedeutung zu, Brutreviere gefährdeter Arten sind nicht vorhanden. Erst der östlich angrenzende Bereich stellt sich mit Feldlerche, Kiebitz und Wachtel sowie dem Kuckuck (Brutzeitfeststellung) als Bereich mit mittlerer bis hoher Bedeutung dar. Diese sowie unmittelbar südlich angrenzende Flächen weisen zudem lt. Umweltkarten eine Bedeutung für Gastvögel auf (TG: Trudewiesen, Im Aheschen Bruch, Stand 2006 Status offen).

Den weiteren festgestellten ubiquitären Arten wird eine allgemeine Planungsrelevanz zugewiesen (vgl. Albrecht et al. 2014).

⁵ Behm, K. & T. Krüger (2013): Verfahren zur Bewertung von Vogelbrutgebieten in Niedersachsen, 3. Fassung

⁶ Brinkmann, R. 1998: Berücksichtigung faunistisch-tierökologischer Belange in der Landschaftsplanung. INN 4/98 Hannover

3 Amphibien

Aufgrund der Gräben im Plangebiet sowie umlaufend an den Plangebietsgrenzen, der Teiche im südöstlichen Umfeld und der südlich angrenzenden Vördener Aue weist der Planbereich ein hohes Potenzial für Amphibienvorkommen auf. Die Gräben wurden im Frühjahr 2016 hinsichtlich möglicher Amphibienvorkommen und -reproduktion kontrolliert, um eine ausreichende Beurteilungsgrundlage im Rahmen der Eingriffsregelung sowie für den besonderen Artenschutz aufzuweisen. Die Kontrollen erfolgten parallel zur Brutvogelbegehung an allen Kartiertagen (6 Kontrollen) auf Vorkommen von adulten Tieren oder Laich.

Die Amphibienaktivitäten werden stark von den Witterungseinflüssen (Temperatur und Niederschlag) beeinflusst. Das Frühjahr 2016 stellte sich zunächst sehr trocken dar, so dass die Gräben abschnittsweise selbst zu dieser Jahreszeit nur eine geringe Wasserführung aufwiesen und dort als Reproduktionsgewässer auch nicht in Frage kamen. Weiterhin zeigten die Gräben stark verockertes Wasser oder ölige Schlieren auf der Wasseroberfläche, was vermutlich auf den hohen Nährstoffeintrag durch die unmittelbar angrenzende landwirtschaftliche Nutzung zurückzuführen ist.

An keinem der Begehungstage konnten innerhalb des Planbereiches Amphibien festgestellt werden. Erst bei der letzten Begehung (28.06.2016) wurden im östlich außerhalb liegenden Teichen Wasserfrösche festgestellt.

Eine Bedeutung des Planbereiches, zwischen vorhandener Siedlung und der freien Landschaft, für Amphibien konnte im Frühjahr 2016 nicht festgestellt werden.

4 Literatur- und Quellenverzeichnis

ALBRECHT, K., T. HÖR, F. W. HENNING, G. TÖPFER-HOFMANN, & C. GRÜNFELDER (2014): LEISTUNGSBESCHREIBUNGEN FÜR FAUNISTISCHE UNTERSUCHUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT LANDSCHAFTSPLANERISCHEN FACHBEITRÄGEN UND ARTENSCHUTZBEITRAG. FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSVORHABEN FE 02.0332/2011/LRB IM AUFTRAG DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR VERKEHR, BAU UND STADTENTWICKLUNG. SCHLUSSBERICHT 2014.

BEHM, K. & T. KRÜGER (2013): VERFAHREN ZUR BEWERTUNG VON VOGELBRUTGEBIETEN IN NIEDERSACHSEN, 3. FASSUNG

BRINKMANN, R. 1998: BERÜCKSICHTIGUNG FAUNISTISCH-TIERÖKOLOGISCHER BELANGE IN DER LANDSCHAFTSPLANUNG. INN 4/98 HANNOVER

Fischer, Ch. & R. Podloucky 1997: Berücksichtigung von Amphibien bei naturschutzrelevanten Planungen – Bedeutung und methodische Mindeststandards. In: Henle, K. & Veith, M. (Hrsg.) Naturschutzrelevante Methoden der Feldherpetologie – Mertensiella 7: 261 - 278

NLStBV 2011: ANWENDUNG DER RLBP BEI STRAßENBAUPROJEKTEN IN NIEDERSACHSEN. STAND MÄRZ 2011. HANNOVER

KRÜGER, T. & M. NIPKOW 2015: ROTE LISTE DER IN NIEDERSACHSEN UND BREMEN GEFÄHRDETEN BRUTVÖGEL. IN: INN 4/2015, NLWKN

SÜDBECK, P., H. ANDREZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (HRSG) 2005: METHODENSTANDARDS ZUR ERFASSUNG DER BRUTVÖGEL DEUTSCHLANDS. RADOLFZELL

GRÜNBERG, C., H.-G. BAUER, H. HEUPT, O. HÜPPOP, T. RYSLAVY & P. SÜDBECK 2015: ROTE LISTE DER BRUTVÖGEL DEUTSCHLANDS. 5. FASSUNG STAND 30. NOVEMBER 2015

Podloucky, R. & Ch. Fischer 2013: Rote Listen und Gesamtartenlisten der Amphibien und Reptilien in Niedersachsen und Bremen. 4. Fassung, Stand Januar 2013. INN 4/2013, Hannover